

Lukrative Angst

COMPLIANCE-ANWÄLTE | Führungskräfte müssen garantieren, dass sich Mitarbeiter an Gesetze und Regeln halten – sonst haften sie. Juristen beschert die Furcht der Manager attraktive Honorare.



Stolze 291 Millionen Euro Schadensersatz fordert ThyssenKrupp von seinem Ex-Manager Uwe Sehlbach. Der Konzern verklagte ihn durch zwei Instanzen – bisher erfolglos. Der Spartenchef der Thyssen-Tochter Gft-Gleistechnik war angeblich in das Schienenkartell verwickelt. Die verbotenen Preisabsprachen bescherten dem Konzern 191 Millionen Euro Kartellstrafe wegen verbotener Absprachen und 100 Millionen Euro Schadensersatz für die Deutsche Bahn. Ob der Fall Sehlbach noch vor den Bundesgerichtshof kommt, steht noch nicht fest. Ein Signalisiert die Affäre auf jeden Fall: „Es gab eine Zeitenwende, Manager können nicht mehr mit augenzwinkernder Toleranz rechnen“, sagt Thomas Klindt, Compliance-Anwalt bei Noerr.

ThyssenKrupp-Chef Heinrich Hiesinger verabschiedete nach der Affäre eine interne Null-Toleranz-Richtlinie gegen Vergehen von Mitarbeitern. ThyssenKrupp kann heute knapp 400 Compliance-Beauftragte vorweisen, die darauf achten sollen, dass Gesetze und interne Regeln eingehalten werden und niemand aus der Spur läuft.

Compliance ist ein Schreckgespenst für Manager, aber eine sprudelnde Einnahme-

quelle für Kanzleien. „Der Markt für Compliance ist in den vergangenen zehn Jahren explodiert“, sagt Daniela Seeliger. „Damals kannte kaum einer das Wort, heute traut sich kein Vorstand mehr zu, ohne vernünftiges Compliance-System zurechtzukommen – und setzt es mindestens zweimal im Jahr auf die Tagesordnung“, so die Juristin bei der Kanzlei Linklaters.

AUSWAHL IN DREI STUFEN

Ihre Sozietät wurde von einer unabhängigen Jury unter die 25 Top-Compliance-Kanzleien gewählt. Das Verfahren lief in drei Schritten:

- In Datenbankrecherchen und Expertengesprächen wurden 71 Kanzleien und 240 Anwälte ausgewählt, die beim Thema Compliance bereits auf sich aufmerksam gemacht haben.
- Die Namen wurden von 27 Experten führender Kanzleien eingestuft. Ein Urteil über die eigene Kanzlei oder Person war ausgeschlossen.
- Im dritten Schritt bewertete eine Jury 42 Kanzleien, deren Anwälte überdurchschnittlich gut eingestuft wurden, nach drei Kriterien: Erfolg, Erfahrung, Spezialisierung und Stärke des Teams. Die 25 Kanzleien mit den meisten Punkten sind in der Übersicht rechts gelistet.

Compliance-Fälle dominieren aktuell die Wirtschaftsnachrichten (siehe auch Seite 66). So musste die Commerzbank ihren halben Jahresgewinn an US-Behörden überweisen – Mitarbeiter hatten gegen Wirtschaftssanktionen verstoßen. Baukonzern Bilfinger steht unter Korruptionsverdacht, seine Tochterfirma soll vor der WM 2014 brasilianische Politiker bestochen haben, um an Aufträge zu kommen. Die Deutschen-Bank-Prozesse rund um die Pleite des Medienimperiums von Leo Kirch kosteten die Bank 800 Millionen Schadensersatzzahlung – und Jürgen Fitschen, einer der beiden Vorstandschefs, steht wohl bald wegen versuchten Prozessbetrugs vor Gericht.

GELD SPIELT KEINE ROLLE

„Je brenzlicher die Lage, desto höher die Honorare für Anwälte, weil es dann nur wenige Spezialisten gibt, die schnell in die Bresche springen können. Für Preisverhandlungen bleibt keine Zeit, es steht zu viel auf dem Spiel“, so André-M.

Stahlharte Strafe
Schienenproduktion bei ThyssenKrupp

Szesny von Heuking Kühn. In Routinefällen liegen Stundenhonorare für Partner bei 400 bis 600 Euro, manche US-

Kanzleien unterbieten die mit 350 Euro. Für angestellte Anwälte rufen die Kanzleien 250 bis 350 Euro auf. Um im Geschäft zu bleiben oder Vorzeige-Mandate zu ergattern, lassen sich Kanzleien auch auf Dumpingpreise bis 190 Euro je Partnerstunde ein, geben Rabatte und akzeptieren Pauschalvereinbarungen. In Sachen Compliance kommen Anwälte jeglicher Fachrichtung zum Einsatz: Arbeits-, Datenschutz- und Wirtschaftsstrafrechtler, aber auch Experten für Kartell-, Produkthaftungs- oder Gesellschaftsrecht. Kartell- und Wirtschaftsstrafrechtler rangieren in der Regel ganz oben.

Profitabel ist für Kanzleien das Geschäft mit Prävention: Wenn sie, wie Freshfields nach dem Fälschungsskandal beim ADAC Hinweisgebersysteme installieren, wenn sie Mitarbeiterschulungen und Probedurchsuchungen veranstalten oder E-Learning-Module für bis zu 60 000 Euro verkaufen. Top-Manager zahlen gut, um wirksame Compliance nachweisen zu können und zum Beispiel keinen Vorwurf von Organisationsverschulden zu riskieren. Die eigene Karriere ist dann, wenn doch mal etwas schief läuft, meist abgesichert: Der Vorstand hat ja alles in seiner Macht Stehende getan. ■

claudia.toedtmann@wiwo.de, hans-peter canibol

25 Top-Kanzleien für Compliance

Sozietäten und spezialisierte Anwälte, die sich im Auswahlprozess gut behaupteten

	Kanzlei	Namen (Spezialgebiete)
1	AGS Legal	Helmut Görling (Compliance-Beratung, Compliance-Strukturen, Schulungen); Jan Kappel (Wirtschaftskriminalität, Organhaftung); Dirk Seiler (Wirtschaftskriminalität, Prävention)
2	Allen & Overy	Hans-Christoph Ihrig (Corporate Governance, Compliance)
3	Baum Reiter	Julius Reiter (Compliance/Datensicherheit, Risikoprävention)
4	Clifford Chance	Marc Besen (Compliance); Heiner Hugger (Wettbewerbsrecht/Compliance)
5	CMS Hasche Sigle	Gerlind Wisskirchen (Arbeitsrecht)
6	Debevoise & Plimpton	Thomas Schürle (Internationale Ermittlungen)
7	Dierlamm	Alfred Dierlamm (Wirtschaftsstrafrecht, Steuerstrafrecht)
8	DLA Piper	Jürgen Taschke (Wirtschaftskriminalität)
9	Fieldfisher	Christian Bahr (Kartellrecht, Compliance-Beratung)
10	Freshfields Bruckhaus Deringer	Helmut Bergmann (Kartellrecht, Außenhandel, Regulierung); Christian Duve (Compliance-relevante Aspekte bei M&A, interne und behördliche Untersuchungen); Tobias Larisch (Konfliktlösung)
11	Glade Michel Wirtz	Achim Glade (Compliance); Markus Wirtz (Kartellrecht)
12	Gleiss Lutz	Wolfgang Bosch (Gesellschaftsrecht, M&A, Kartellrecht); Martin Raible (Kartellrecht, Energie)
13	Hengeler Mueller	Gerd Krieger (Gesellschaftsrecht); Jochen Vetter (Gesellschaftsrecht, M&A, Compliance)
14	Heuking Kühn Lüer Wojtek	André-M. Szesny (Wirtschafts- und Steuerstrafrecht, Compliance)
15	Hogan Lovells	Marc Schweda (Kartellrecht, Vergaberecht); Tim Wybitul (Datenschutz bei Compliance-Maßnahmen)
16	Knierim & Kollegen	Thomas C. Knierim (Unternehmensverteidigung, Internal Investigations, Strafrecht)
17	Linklaters	Georg Annuß (Arbeitsrecht, Vorstands- und Geschäftsführerangelegenheiten); Daniela Seeliger , (Kartellrechts-Compliance); Hans-Ulrich Wilsing (M&A)
18	Luther	Robert von Steinau-Steinrück (Arbeitsrecht)
19	Noerr	Thomas Klindt (Produkt-Compliance, Compliance-Management, Risikoprävention, Schadensersatzklagen); Christian Pelz (Wirtschafts- und Steuerstrafrecht, Compliance, Internal Investigations)
20	Oppenhoff & Partner	Jürgen Hartung (Risikoanalysen und Strukturierung von internen Compliance-Organisationen, Datenschutz); Günter Seulen (Gesellschaftsrecht, Organhaftung, Compliance-Struktur)
21	PwC Legal	Christoph Hauschka (Gesellschaftsrecht, M&A, Compliance)
22	Salditt	Franz Salditt (Wirtschaftsstrafrecht)
23	SZA Schilling, Zutt & Anschutz	Jochem Reichert (Gesellschafts- und Konzernrecht)
24	tdwe Thomas, Deckers, Wehnert & Elsner	Sven Thomas (Wirtschafts-Steuerstrafrecht, Compliance-Prävention); Anne Wehnert (Strafrecht)
25	Wessing & Partner	Matthias Dann (Strafrecht, Präventions-Krisenberatung); Jürgen Wessing (Korruptions- und Wettbewerbsstrafverfahren, Criminal-Compliance-Beratung)

JURY

Wer die Kanzleien ausgewählt hat



Thorsten Grenz ist Professor in Kiel und Präsident der Financial Experts Association. Im Aufsichtsrat von Drägerwerk leitet er den Prüfungsausschuss.



Mirko Haase ist Regional Compliance Officer Europe bei der Adam Opel AG und Präsident des Berufsverbands der Compliance-Manager.



Peter Ruhwedel leitet das Kompetenzzentrum für Unternehmensführung & Corporate Governance an der FOM Hochschule für Ökonomie und Management.

Manuela Mackert ist Chief Compliance Officer der Deutschen Telekom.



Achim Schunder ist Leiter der Zeitschriftenniederlassung des Verlags C.H. Beck.

